



Matthäus 6,24-34

Leichte Sprache

Jesus erzählt, dass Gott sich immer um die Menschen kümmert.

Jesus wollte seinen Freunden erklären:

Die Menschen können sich immer auf Gott verlassen.

Gott sorgt immer für die Menschen.

Dazu erzählte Jesus Beispiele.

Und Geschichten.

Einmal erzählte Jesus ein Beispiel von der Arbeit.

Jesus sagte:

Bei der Arbeit kann jeder Mensch nur auf **einen** Chef hören.

Bei der Arbeit kann jeder Mensch nur tun, was **ein** Chef sagt.

Wenn 2 Chefs da sind, sagt der eine Chef zum Arbeiter:

Arbeite diese Sache.

Dann kommt der andere Chef und sagt:

Nein, arbeite eine andere Sache.

Davon kommt der Arbeiter durcheinander.

Davon kriegt der Arbeiter schlechte Laune.

Jesus sagte:

Wenn ein Arbeiter 2 Chefs hat, denkt der Arbeiter nach:

Der Arbeiter überlegt:





- Welcher Chef ist besser?

Dann hört der Arbeiter nur auf den Chef, der besser ist.

Jesus sagte:

Im Leben sollt ihr es wie bei der Arbeit machen.

Im Leben sollt ihr überlegen:

- Wer sorgt besser für mich?
- Wer kümmert sich am besten um mich?

Ihr sollt auf den vertrauen, der sich am besten um euch sorgt.

Jesus sagte:

Gott ist euer Vater im Himmel.

Gott sorgt am besten für euch.

Gott kümmert sich um euch.

Auf Gott könnt ihr euch verlassen.

- Gott weiß, was ihr zum Leben braucht.
- Gott weiß, dass ihr etwas zum Essen braucht.
- Gott weiß, dass ihr etwas zum Trinken braucht.
- Gott weiß, dass ihr etwas zum Anziehen braucht.

Jesus sagte:

Seht euch die Vögel an.

- Die Vögel säen kein Futter.
- Die Vögel haben keinen Schrank für ihr Futter.
- Die Vögel haben genug zu essen.





Gott sorgt für die Vögel.

Ihr Menschen seid wichtiger als die Vögel.

Jesus sagte:

Seht euch die Blumen an.

- Die Blumen arbeiten nicht.
- Die Blumen nähen keine Kleider.
- Die Blumen sind immer hübsch angezogen.
- Mit bunten Blüten.
- Und grünen Blättern.
- Kein König hat so schöne bunte Kleider wie die Blumen.
- Gott sorgt für die Blumen.
- Gott lässt das bunte Kleid für die Blumen wachsen.

Jesus sagte:

Ihr Menschen seid wichtiger als die Blumen.

- Darum sorgt Gott noch mehr für die Menschen.
- Damit alle Menschen genug zum Anziehen haben.
- Damit alle Menschen genug zum Essen haben.
- Damit alle Menschen genug zum Trinken haben.

Jesus sagte:

Macht euch also keine Sorgen.

Sorgen machen das Leben schwer.

Habt immer frohen Mut.

Gott weiß, was ihr braucht.





Ihr braucht kein dickes Geld für Essen und Trinken und Anziehen.

Gott kümmert sich um alles.

Verlasst euch auf Gott.

Jeden Tag von neuem.

Das ist genug.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 6,24-34

Wie die Evangelien der vorausgehenden Sonntage ist auch dieser Text der Bergpredigt (Matthäus 5,1–7,29) entnommen und enthält erneut zahlreiche negativ formulierte Gebote und Verhaltensregeln. Bei der Übertragung in Leichte Sprache wurden diese soweit wie möglich positiv exformiert.

Angesichts der eingängigen Beispiele von den Vögeln und Blumen kann die vergleichende Formulierung „ihr Menschen seid wichtiger als die Vögel / seid wichtiger als die Blumen“ bei Menschen mit Lernschwierigkeiten als ungerechte Abwertung der Vögel bzw. Blumen verstanden werden. In diesem Fall ist eine entsprechende Erläuterung im Rahmen der Katechese angebracht.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_jahreskreis.08_e_mt.6.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 6,24-34

Einheitsübersetzung

²⁴ Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

²⁵ Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

²⁶ Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

²⁷ Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?

²⁸ Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.

²⁹ Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.

³⁰ Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

³¹ Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?

³² Denn nach alldem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.





³³ Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.

³⁴ Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.